

2005 führte Thomas Lorang aus Saarbrücken dieses Gespräch

mit Kazuo Sato

Die Nachricht über den Tod von Shoji Nishio Sensei hat uns alle getroffen. Du hattest einen sehr engen Kontakt und eine tiefere Verbindung zu ihm. Wie war das für Dich?

Kazuo Sato: Das hat mich wie auch die anderen tief getroffen. Doch ich wusste von dem Verlauf der Krankheit von Meister Nishio und sein Ableben kam nicht unerwartet.

Seit wann kennst du Meister Nishio? Wie war der Beginn?

Ich kenne Meister Nishio seit – ich glaube – 1993, als er nach Saarbrücken zum Seminar kam. Sie brauchten mich als Übersetzer [Anm.: japanisch - deutsch]. Daher konnte ich mit ihm schnell in Verbindung kommen. Besonders interessant war es auch außerhalb des Seminars. Er war sehr gesprächig und erzählte viel über die »alten« Zeiten in Bezug auf die Entwicklung des Aikido und das war sehr interessant für mich. Er war sehr mitteilend; besonders, wenn er beim Essen auch etwas getrunken hatte (er mochte deutsches Bier).

Was bedeuten er und sein Aikido für dich?

Anfangs sah ich Meister Nishio ein paar Mal im Jahr bei den Lehrgängen in Europa (Deutschland und Frankreich). Dann besuchte ich ihn auf meinen Reisen nach Japan und der Kontakt wurde intensiver. Was für mich eine besondere Bedeutung hat, ist eine Kalligrafie, die er mir geschenkt hat. – »*shinbu kaiku*«, »Wahres Budo bereichert das Leben«. Dies sehe



Kazuo Sato ist 1. Vorsitzender/Trainer des Budo Dillingen/Saar e.V.; Abt. Aikido und 1. Vorsitzender des Verbandes Deutsche Aikido Renmei (DAR) e.V. [Nishio Stil und Iaido Toho].

ich als Motto in meinem Training mit meinen Schülern und ebenso als Motto in meinem Leben. So hat Meister Nishio mir auch ein Motto und einen tieferen Sinn für mein Leben gegeben. (Ursprünglich hat er dieses Motto von Morihei Ueshiba übernommen; für mich aber ist dieses Motto eine Grundwahrheit von Meister Nishio.)

Welche Bedeutung hat bei dir das von Meister Nishio entwickelte Toho (Schwert-/ Iaido-Technik, charakteristisch mit dem Irimi-Eingang und der Verknüpfung mit Aikido)?

Budo ist - vom Grund her – »das Schwert«. Viele Grundbewegungen kommen vom Schwert und man kann daher für die Grundlagen des Aikido viel lernen. Besonders in Hinblick auf *maai*, *metsuke*, *irimi* (richtiger Abstand, »Gegner oder Ziel sehen«, aufmerksam sein, richtiger Eingang, ...) und die Haltung. Das kann man nicht wegstreichen vom Budo. Das ist alles darin enthalten. Daher kann man viel lernen. Das ist eine Grundlage des Budo.

Du hast als Japaner, der in Deutschland lebt, einen anderen Hintergrund und sprachlich einen anderen Zugang zu Nishio bzw. allgemein einen anderen Zugang zur japanischen Kultur. Kannst du Besonderheiten, die dir dazu einfallen, in Worte fassen?

Man kann vielleicht Folgendes sagen. Die Japaner suchen Vollkommenheit oder Wahrheit in der Natur und lassen eher ihre Persönlichkeit außen vor. Die Europäer brauchen mehr ihr eigenes Ego, ihre Persönlichkeit, um dann, wenn

I N T E R V I E W



Shishya, Nishio Sensei, Kazuo Sato

sie das als Grundlage haben, weiter zu suchen. Bei den Japanern oder allgemein den Asiaten ist die eigene Persönlichkeit nicht so ein Hindernis. Vielleicht führt das am Ende zum selben Ziel, aber der Weg dahin ist etwas anders. Es gibt auf der einen Seite die Leere. Die Leere ist nicht null oder nichts, sondern mehr allumfassend mit dem ganzen Universum; sie ist »Alles« oder das »All«. Und damit versucht der Japaner sich in Einklang zu bringen. Das ist ein Denkprozess, bzw. eine Einstellung.

Durch Euer persönliches Verhältnis kanntest du Nishio Sensei sehr gut, aber du kanntest ihn auch von seiner privaten Seite. Er war in Japan sehr aktiv und viel unterwegs in der Welt, in Amerika und Europa. Wie war er als Mensch?

Er gab sich mir gegenüber in den Gesprächen weniger als großer Meister, sondern vielmehr als erfahrener, ehrlicher Mensch. Es gibt keine Zauberei. Sein Aikido aber ist effektiv, ehrlich und wirkungsvoll.

Nachdem Nishio Sensei mit dem Lehrgang 1999 in Deutschland noch einmal einen besonderen Höhepunkt gesetzt hatte, kam auch der Abschied von Deutschland. War bereits zu diesem Zeitpunkt klar, wie es weitergehen würde?

Ja, seit 1999 ist Shishya Sensei offizieller Vertreter und Beauftragter von Meister Nishio in Deutschland.

Shishya war sehr beliebt als Assistent von Meister Nishio und für die Fortsetzung von dessen

Anliegen und dessen Arbeit wohl eine sehr gute Wahl. Was läuft seither?

Es läuft sehr gut und es herrscht auf den Lehrgängen immer eine gute Atmosphäre. Er kommt zweimal im Jahr nach Deutschland, einmal in die Tschechei und zweimal nach Schweden . . . (Lehrgänge finden im Sommer in Kiel und Schweden statt – im Herbst werden sie in München und Dillingen/ Saar abgehalten.)

In diesen drei Ländern hat er von Meister Nishio den Auftrag ihn in seinem Sinne zu vertreten.

Was macht das Aikido von Shishya Sensei aus?

Er war seit seiner Kindheit Schüler von Meister Nishio. Dieser ist praktisch für ihn eine Vaterfigur. Er hat großen Respekt vor dessen Lebenswerk. Mit Shishya als engem Vertrauten hat Meister Nishio noch 2004 ein Buch verfasst: »Aikido, Yurusu Budo; The Irimi-Issoku Principle« (ISBN 4- 900586-29-3) mit vielen Fotos und zweisprachig (in Japanisch /Englisch mit 208 Seiten).

Das Buch, an dem Shishya großen Anteil hatte, ist das einzige Lehrbuch über den Nishio-Stil von Meister Nishio selbst (inkl. vielen Abbildungen mit den beiden beim Vorführen der Technik). Shishya hat viel Arbeit auch im Umfeld bei der Entstehung des Buches

geleistet, um mit Meister Nishio dieses einzigartige Werk über dessen Stil zu gestalten.

Gibt es hier eine Gruppe, die diese Stilrichtung vertritt?

Ja, der Verband DAR - Deutsche Aikido Renmei (www.aikido-renmei.de). Meister Nishio persönlich hat uns vorgeschlagen einen Verband zu gründen, um dort diese Stil-Richtung intensiv trainieren und vertiefen zu können. Zum anderen ist ein Verband sinnvoll im Hinblick auf die Anerkennung der Graduierungen. Das war etwa vor 5 Jahren.

Was heißt Renmei?

Das bedeutet Verband.

Was sind die nächsten geplanten Aktivitäten?

Ein Toho-Lehrgang im September und als Höhepunkt im Oktober die Lehrgänge mit Shishya Sensei in München und Dillingen.

Vielen Dank für das interessante Gespräch. ■

